

Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

Findbuch

Provinzialsynodalrat

1OB 007

1946

Die Lesezeichen (2. Icon am linken Rand) erleichtern Ihnen die Navigation durch dieses Findbuch.

Vorwort

Der 1935 gewählte DC-dominierte Provinzialkirchenrat bildete bei der Berufung des Provinzialsynodalrates PSR am 28. März 1938 den Grundstock. Dieses Gremium unter Vorsitz des Präses Horn war dem Konsistorium in beratender Funktion zugeordnet.

Inhaltsverzeichnis

- A. Tätigkeit des Provinzialsynodalrats
 - A I. Einrichtung und rechtliche Stellung des PSR
 - A I 1. Geschäftsordnung
 - A I 2. Konstituierung und Tätigkeit bis II 1939
 - A I 3. Konstituierung und Tätigkeit ab März 1939
 - A II. Mitglieder des PSR
 - A II 1. Mitgliederliste
 - A II 2. Korrespondenz mit Mitgliedern
 - A II 3. Abgelehnte Berufungen
 - A III. Sitzungen des PSR (1.-11. Sitzung)
 - A IV. Tätigkeit der Ausschüsse
 - A IV 1. Allgemeines
 - A IV 2. Ausschuss für Verfassung und kirchliche Ordnung
 - A IV 3. Ausschuss für theologische Vorbildung
 - A IV 4. Kirchenmusikalische Arbeitsgemeinschaft
 - A IV 5. Ausschuss für kirchliche Jugendunterweisung
 - A IV 6. Ausschuss für Gemeindeaufbau
 - A V. Neubildung der kirchlichen Körperschaften
 - A VI. Der PSR im Spiegel kirchenpolitischer Strömungen
 - A VI 1. Kirchenpolitische Korrespondenz
 - A VI 2. Institut zur Erforschung des jüdischen Einflusses
 - A VI 3. Ableistung des Treueides
 - A VI 4. Legitimierung der BK Kandidaten
 - A VII. Verwaltung des PSR
 - A VII 1. Geschäftsstelle des PSR
 - A VII 2. Dienstreisen und Reisekosten
 - A VII 3. Einladungen
 - A VII 4. Glückwünsche
 - A VII 5. Anzeigen von Sterbefällen und Beileidsschreiben
 - A VIII. Personalakten
 - A VIII 1. Präses Horn
 - A VIII 2. Präsidialvikar Pfaff
 - A VIII 3. Präsidialvikar Prinz
 - A VIII 4. Präsidialvikar Völter
 - A VIII 5. Präsidialvikar Zantow
 - A VIII 6. Präsidialvikar Lic. Friedrich Kuhr
 - A VIII 7. Sekretärin Gertrud Brüggemann
- B. Verhältnis zum Konsistorium und zur Provinzialkirche
 - B I. Konsistorium
 - B I 1. Konsistorium allgemeines
 - B I 2. Konsistorialpräsident Dr. Koch
 - B I 3. Generalsuperintendent D. Stoltenhoff

- B I 4. Konsistorialräte
- B II. Behördliche Einrichtungen
- B II 1. Superintendentenkonvent
- B II 2. Disziplinarkammer
- B II 3. Theologisches Prüfungsamt
- B II 4. Katechetisches Amt

C. Der Provinzialsynodalrat und das Leben der Kirche

- C I. Provinzialkirchliche Einrichtungen
- C I 1. Landesjugendpfarramt
- C I 2. Provinzialkirchliches Bauamt
- C I 3. Statistisches Amt
- C I 4. Kollektenausschuss
- C II. Synode, Gemeinde, Pfarramt
- C II 1. Synode
- C II 2. Pfarramt und Gemeinde
- C II 2 a. Pfarrbesoldungsangelegenheiten
- C II 2 b. Pfarrstellenbesetzungsrecht
- C II 2 c. Besetzung von Pfarrstellen
- C II 2 d. Schwierigkeiten verschiedener Pfarrer und Antrag Ostermann
- C II 2 e. Kirchenkampf in Gemeinden
- C II 2 f. Briefwechsel zum Kriegserleben
- C II 2 g. Evakuierungsmaßnahmen
- C II 2 h. Saargebiet
- C II 2 i. Eupen und Malmedy
- C III. Kirchlichen Leben
- C III 2 1. Innere Mission
- C III 2 2. Männerwerk
- C III 2 3. Frauenwerk
- C III 2 4. Freizeiten
- C III 2 4 a. Allgemeines
- C III 2 4 b. Freizeiten der theologischen Fakultät
- C III 2 4 c. Freizeiten in Hilden
- C III 2 4 d. Freizeiten in Rengsdorf und Meisenheim
- C III 2 5. Stiftungen
- C III 2 5 a. Allgemeines
- C III 2 5.b. Betty-Günther-Heim
- C III 2 5 a. Freizeithäuser
- C III 2 6. Seelsorge
- C III 2 7. Religions- und kirchlicher Unterricht
- C III 2 8. Theologische Fakultät Bonn
- C III 2 9. Kirchenmusik
- C III 2 10. Kirchliche Kunst

D. Finanzverwaltung

- D 1. Allgemeines
- D 2. Beihilfen
- D 3. Pfarrtöchterstiftung
- D 4. Aachen-Münchener-Fonds
- D 5. Studienbeihilfen
- D 6. Haushaltspläne der Rheinischen Provinzialsynodalkasse

E. Brieftagebücher

A. Tätigkeit des Provinzialsynodalrates

A I. Einrichtung und rechtliche Stellung des Provinzialsynodalrats

A I 1. Geschäftsordnung

Geschäftsordnung vom 18.8.1938 / Veröffentlichung im Amtsblatt vom 29.6.1938 / Entwurf einer Geschäftsordnung, vermutlich von Präses Horn / Verordnung über die Bildung eines Provinzialsynodalrates in der Kirchenprovinz Rheinland, Entwurf Dezember 1937.

A I 2. Konstituierung und Tätigkeit bis Februar 1939

Die Ernennung der Mitglieder des Provinzialsynodalrats (hier noch genannt provinzialsynodaler Beirat) erfolgt nicht durch den Minister, der aber bereit ist, die Erlaubnis der Mitarbeit für Parteigenossen zu erwirken 18.12.1937 / Bekannt-werden der Vorschlagsliste des PSR durch die BK 13.1.1938/Horn an Kochs Vergleich seiner Tätigkeit mit der Stellung des Bischofs Roß, ohne dessen Machtposition 17.1.1938 / Horn an Werner: Unterrichtung über eine Besprechung am 20.12.1937 mit dem Staatssekretär, wo Horn gegen die Unterstellung des PSR unter den Präsidenten des Konsistoriums eintrat, die als empfindlicher Bruch mit der rheinischen Überlieferung empfunden wurde. Durch Vermittlung von Oberheid stimmte der Staatssekretär folgender Formulierung zu: "Der zu ernennende Synodalrat erhält die ordnungsgemäßen Befugnisse der Provinzialsynode und des Provinzialkirchenrates (bis zur Durchführung der Neuordnung). Der Synodalrat wird geleitet von Herrn Präses Horn." Horn machte ferner geltend, dass die rechtlich ungeklärte Stellung des Präses seinem Amte schädlich sei 4.2.1938 / Horn an Muß: Der beabsichtigte Versand einer Denkschrift Oberheids über die Ansicht der Rheinländer betr. Neugestaltung der Altpreußischen Union, zu der Horn einen Beitrag liefern wollte, unterblieb, da die Vollversammlung des Pfarrervereins, zu der die Schrift erscheinen sollte, verschoben wurde 13.2.1938 / Horn an Koopmann: Mitteilung, dass die Berechtigung seines Präsesamtes im EO bejahend entschieden wurde. Die Regelung der Dienstaufwandsentschädigung stehe noch aus. Die Staatsbehörde weigere sich, seine Legalität eindeutig zu bekunden, "weil das Institut der Präses ebenso belastet sei mit dem Verdacht der Insurrection wie die Ausschüsse". Man plane, die Verwaltung und Regierung im Konsistorium zu vereinen. Er habe verlangt, vom Amte des Präses entpflichtet zu werden. Bei der Einrichtung des PSR sei man auf ihn angewiesen, wenn man nicht den PSR der BK überlassen wolle. Er habe vor, noch einen letzten Versuch zu machen, für Rheinland und Westfalen einen Rest der Selbstverwaltung zu retten 1.3.1938 / Horn: Rundschreiben mit Mitteilung der Verordnung des Präsidenten des EOS vom 25.2.1938 über die Berufung des PSR. Horn spricht die Hoffnung aus, dass der PSR mit seiner beratenden Stellung für die Ordnung des kirchlichen Lebens stark mitbestimmend sein werde. Von den Ausschüssen erwartet er Förderung auf den Gebieten des kirchlichen Lebens. Schließlich komme dem PSR auch die Aufgabe zu, über die Verwaltung des provinzialkirchlichen Vermögens zu wachen 4.3.1938 / Horn an Muß: Horn wünscht, dass ihm der Auftrag nicht in bedingter Form, sondern endgültig gegeben werde. Eine Mitarbeiterliste sei von ihm, ebenso wie der Entwurf einer Geschäftsordnung eingereicht worden 10.3.1938 / Horn an Forsthoff: Von zwei Bedingungen hänge seine endgültige Mitarbeit ab: 1. müsse das Präsesamt für ruhend erklärt werden, 2. wenn man ihm Einfluß gebe auf die Gestaltung der Geschäftsordnung, seine Ernennung sei noch nicht heraus. Er befürchtet Hemmung der Tätigkeit des Konsistoriums von seiten des PSR und die nach außen nicht sichtbare Kompetenz des Vorsitzenden des PSR

21.3.1938 / Horn an Muß: Horn dringt auf baldige Ernennung, da wichtige Entscheidungen bevorstünden 1. die Regelung des Verhältnisses zum Generalsuperintendenten, 2. die Entscheidung des Kirchenstreites in reformiert-Elberfeld 22.3.1938 / (Die Ernennung des Vorsitzenden erfolgte am 28.3.1938). Horn als Vorsitzender des PSR: Rundschreiben an Pfarrer und Hilfsgeistliche über die Einrichtung des PSR 12.4.1938 / Trummel an Horn: Stellungnahme gegen die staatliche Bevormundung der Kirche und die Unterdrückung des kirchlichen Lebens 20.4.1938 / Horn an Muß: Audienzgesuch zum 28.4.1938 / Horn an Hahn: Stellungnahme zum Amt des Generalsuperintendenten 2.5.1938 / Kirchenpolitisches Amt der DC (Tiesler): Einspruch gegen die beabsichtigte Berufung von Harney in den PSR 17.5.1938 / Formular der Aufforderung zur Mitarbeit 19.5.1938 / EOK an Konsistorium: Übersendung der Geschäftsordnung des PSR 19.5.1938 / Horn an Muß: Er bittet den Minister, die staatlichen oder Parteistellen zu veranlassen, verschiedenen Mitgliedern die Genehmigung für ihre Tätigkeit im PSR zu erteilen 28.5.1938 / Koch an Horn: Berufungsvorschläge von Mitgliedern für den PSR, Frage des 3. Theologen im Konsistorium, auf welche Stelle Grünagel wert legte 29.5.1938 / Koch an EOK: Antrag auf Ergänzung der Geschäftsordnung in § 9, z. Bedenken des PSR sollen durch das Konsistorium aktenkundig gemacht werden, um einem abweichenden Votum des PSR mehr Gewicht geben zu können 30.5. 1938 / Grünagel an Horn und Koch: Jarres lehnt die Mitarbeit ab. Grünagel hält die Oberhoheit Görings über die evangelische Kirche für erstrebenswert. Staudte lehnt er als Mitarbeiter im PSR ab 1.-17.6. 1932 / Horn an Muß: Bitte, die Erlaubnis für die Mitarbeit des Dr. Felderhoff von der SA-Gruppe Westmark zu erwirken 6.6.1938 / Horn an Werner: Die Superintendentenkonferenz verbietet ihren Mitgliedern die Mitarbeit im PSR 6.6.1938 / Horn an Muß: Die Vorarbeiten zur Bildung des PSR sind beendet. Bei der Mitarbeiterliste wurde auf politische Zuverlässigkeit besonders geachtet 21.6.1938 / Formular der Ernennung zum Mitglied 22.6.1938 / Bericht Horns vom 27.6.1938 über Vorbereitung und Einrichtung des PSR / Eingabe der Reichsbewegung Deutsche Christen wegen Ablehnung der Aufnahme ihres Fahrers Pfarrer Harten in den PSR. Außerdem wünschten die DC die Mitarbeit weiterer nichttheologischer Mitglieder 26.7.1938 / Bericht Horns vom 7.7.1938 über die Selbstverwaltung der Kirche / Horn an Hitler: Bitte um die Erlaubnis der Mitarbeit für Parteigenossen in kirchlichen Körperschaften 19.7.1938 / Rundschreiben an die Gemeinden: Bericht über die 1. Sitzung des PSR am 12. Juli 1938 / Horn an Muß: Bericht über eine Unterredung mit Lic. Geibel über die geistliche Leitung der BK 25.8. 1938 / Grünagel beanstandet 1. dass das Konsistorium vom PSR keinen Rat begehrt, 2. der PSR nicht einberufen wird 2.12.1938; von einem Brief des Ministers Kerrl erwartet er einen günstigen Einfluss auf die Stellung des PSR 16.12.1935 / Korn an Ruppel: Klage über die Unsicherheit der Stellung des unbefristet ernannten PSR. Horn beantragt vierjährige Amtsdauer 14.11.1939 / Horn an Werner: Mitteilung über die 2. Sitzung 19.1.1939 / Horn an Gemeinden der Rheinprovinz: Rundschreiben vom 18.2.1939 über die 2. Sitzung mit vorläufiger Mitgliederliste und der vorläufigen Liste der Ausschüsse, ferner mit Vorbericht zur 2. Tagung und einem Bericht des Konsistorialpräsidenten über "Pflichten und Forderungen der Kirche im totalen Staat" / Horn an Ruppel: Übersendung der Veröffentlichung und Stellungnahme des PSR 14.2.1939.

A 13. Konstituierung und Tätigkeit ab März 1939

Horn an Thümmel: Information über den PSR 1.3.1939 / Lic. Geibel und Vetter an Horn: Stellungnahme zum Rundschreiben vom 8.2.1939 /

Schindelin an Koch: Stellungnahme gegen den Vortrag des Präsidenten im Rundschreiben vom 8.2.1939 / Rundschreiben an Mitglieder: Bericht über die Sitzung des Verfassungsausschusses; Neubesetzung der Verwaltungsausschüsse und des Verwaltungsrates des Hauses "Hermann von Wied" 30.3.1939 / Horn an Oberheid: Frage seiner Nachfolge im Präsesamt 11.4.1939 / Die Gemeinde Hochemmerich lehnt den PSR ab 14.4.1939 / Rundschreiben Horns an Gemeinden: 1. Kirchenverwaltung und Kirchenleitung, 2. Ausschüsse des PSR, 3. die christliche Hoffnung und das Judentum 8.6.1939 / Zustimmung zu dem Rundschreiben VI 1939 / Horn an Gemeinden: Verhandlungsniederschrift der 4. Sitzung VIII 1939 / Langer an Born: Stellungnahme zu zwei Anträgen in der Sitzung am 3.10.1939 über Pfarrbesoldung und Reisekostenerstattung 10.10.1939 / Born an Gemeinden: Bericht über die 5. Sitzung 19.10.1939 / Wort an die Gemeinden der Rheinprovinz vom 15.12.1939: Auswirkung des Krieges auf das Rheinland, Werbung für die theologische Fakultät Bonn / Briefwechsel von Präses Horn mit Pfarrer Schmöhe über das Rundschreiben vom 15.12.1939 1-IV 1940 / Horn an Fischer-Dorp: Der PSR ist in seiner öffentlichen Wirkung stark eingengt. Die Mitarbeit ist zurzeit im Wesentlichen auf seinen Vorsitzenden beschränkt 23.1.1940 / Werner an Koch: Bildung eines freiwilligen Vertrauensrates für die Rheinprovinz wird nicht gestattet 17.2.1940 / Horn an Mitglieder des PSR: allgemeiner Zustandsbericht 27.2.1940 / Horn an Gemeinden: Wort zur kirchlichen Lage, Werbung für die theologische Fakultät Bonn III 1940 / Horn an Oberheid: Mitteilung, dass die Sperre des PSR für Nationalkirchler aufgehoben werden soll. Horn will Dungs nicht als Nachfolger von Mengerling / Mitteilungen des BSR, vorwiegend über die 6. Sitzung. Aus dem Inhalt: Bericht über Aufgaben und Schwierigkeiten für den rheinischen Protestantismus; die Pflicht der Kirche zur Unterweisung ihrer Jugend; die Aufgabe und die heutige Bedeutung der kirchlichen Körperschaften, insbesondere der Presbyterien; der Feind der Kirche; der Staat bei Luther und Calvin; sittliche Werturteile VI 1940 / Verschiedene Zustimmungen und Ablehnungen dieser Veröffentlichung VI-XI 1940 / Mitteilungen des PSR vom April 1941. Aus dem Inhalt: Das Presbyterium als Grundlage der Erneuerung der evangelischen Kirche; Bericht über die Arbeit des Winters 1940/41 mit zwei Entschlüssen: a) Leitsätze für Unterteilung der großen Kirchengemeinden, b) Vorschlag zur Neubildung der Presbyterien. Das Heft gibt einen Ausschnitt aus der Tätigkeit der 7. und 8. Sitzung des PSR und eine Ausschusssitzung vom 8.11.1940 / Born an Fischer-Dorp: Übersendung des Heftes mit kirchenpolitischem und theologischem Kommentar 30.4.1941 / Zustimmung und Ablehnung zu dem Heft, V- VIII 1941 / Horn an Koch: Verhältnis der Superintendentenkonferenz zum PSR 16.8.1941 / Horn an Grünagel: Befürchtung, dass Harney sein Nachfolger im Präsesamt wird 8.1.1942 / Horn: Bericht vom 10.1.1942 über die Beerdigung des Reichsministers Kerrl, ferner Tätigkeitsbericht, Neubildung kirchlicher Körperschaften, Frage der kirchlichen Jugendunterweisung / Briefwechsel mit Dr. Arns-Remscheid über allgemeine kirchliche, theologische und Remscheider Fragen VII-IX 1942 / Mitteilungen an die Mitglieder des PSR vom 26.11.1942: Neue Mitglieder, Unmöglichkeit einer Tagung, Evakuierungsmaßnahmen, Neubildung der kirchlichen Körperschaften / Rundschreiben an die Gemeinden der Rheinprovinz: Lagebericht, Beschränkung in der Ausübung der Amtstätigkeit der Pfarrer, Konfirmation, Bericht über die Tätigkeit der kirchenmusikalischen Arbeitsgemeinschaft und des katechetischen Ausschusses, Mindestlernstoffe aus Katechismus und Gesangbuch IV 1943 / Rundschreiben an Mitglieder: Bericht über die 11. Sitzung am 11.3.1943 mit einem kleineren Arbeitskreis des PSR mit der Aufgabe, die Kirche den besonderen Kriegsverhältnissen anzupassen

2.4.1943 / Horn an Mitglieder: Eine Tagung ist unmöglich. Im übrigen wird an der Vereinfachung des kirchlichen Lebens gearbeitet 7.6.1943 / Rundschreiben an die Mitglieder: Die Vereinfachung des kirchlichen Lebens ist durch die Ereignisse zwangsläufig geworden. Den Gemeinden erwächst die besondere Aufgabe, das religiöse Erbgut der Kirche in den Elternhäusern zu retten. Nachwuchsfrage. Bombenschaden des Konsistoriums 5.7.1943 / Horn an Koch: Er beanstandet, dass über alle wichtigen Angelegenheiten oft erst hinterher Aussprache mit ihm erfolgt. Unordnung in den stark betroffenen Gemeinden 14.8.1943 / Horn an Grewel: Antwort auf einen Kriegsbrief. Die Stelle des stellvertretender Leiters, die Grewel innehatte, ist noch nicht wieder besetzt 3.11.1943 / Rundschreiben an die Mitglieder vom 12.2.1944: Lagebericht, über die Arbeit der Ausschüsse, Evakuierung der Schulkinder und ihre seelsorgerliche Betreuung, Vereinfachung der Verwaltung / Rundschreiben an die Mitglieder vom 4.5.1944 Lagebericht, Finanzausgleich, Versorgung der im Felde stehenden jungen Theologen / Rundschreiben an die Mitglieder vom 29.7.1944: Neues Mitglied Pfarrer Drießler. Die Sitzung eines Arbeitsausschusses wird für September in Aussicht genommen. / Rundschreiben an Mitglieder vom 8.9.1944: Der vorgenannte Arbeitsausschuss konnte noch nicht einberufen werden; Ernennung von Pfarrer Ditthard zum Superintendentenverwalter der Synode Mönchengladbach / Rundschreiben an die Mitglieder vom 10.10.1944: Nachwuchsfrage in Verbindung mit der Versorgung der im Felde stehenden Hilfsprediger; Legitimierung der BK-Kandidaten / Rundschreiben an die Mitglieder vom 9.2.1945: Übersiedlung des Büros nach Kaiserswerth; Sicherstellung der Gemeindeverwaltungen, Fürsorge für die Pfarrer / Horn: nicht abgesandtes Rundschreiben an die Mitglieder mit einem kurzen Überblick über die gemeinsame Arbeit und der Verabschiedung von den Mitarbeitern 5.6.1945.
1937-1945

A II. Mitglieder des Provinzialsynodalrates

A II 1. Mitgliederlisten

drei Listen aus der Zeit vor der 1. Sitzung des PSR (12.7.1938), vorläufige Mitgliederliste aus der Zeit zwischen 12.7.1938 und 16.2.1939, Übersicht über die Mitglieder aufgrund der vorhandenen Unterlagen, angefertigt bei der Ordnung des Archivs und Übersichtsplan über die Mitglieder und ihre Teilnahme an den Sitzungen.

A II 1 A. Geistliche Mitglieder

Ditthard, Pfarrer, 1938-1945; Drießler, Pfarrer, 1944-1945; Dr. Greeven, Superintendent, 1938-1945; Grewel, Pfarrer, 1938-1945; Dr. Grünagel, Pfarrer, 1938-1945; Lic. Dr. Hennig, Pfarrer, 1940 1945; D. Johannsen, Superintendent, 1941 1945; Kretschmann, Pfarrer, 1938-1944; Lemmer, Superintendent, 1938-1945; D. Radecke, Pfarrer, 1938-1.941; Reinhardt, Superintendent, 1938-1945; Richter, Superintendent, 1941-1945; Ristow, Pfarrer, 1938-1945; Lic. Rosenkranz, Pfarrer, 1938 1944; Tiesler, Pfarrer, 1941-1945; Werner, Pfarrer, 1938-1945; Windfuhr, Superintendent, 1938-1945.

A II 1 B. Weltliche Mitglieder

Albert, Rechtsanwalt, 1940-1945; Asche, Dipl.-Ing., 1938-1945; Bender,-Großkaufmann, 1943-1945; Buntenbach, Fabrikant, 1941-1945; Dehnen,, Stadtkassenrendant, 1938-1945; Essers, Druckereibesitzer, 1938-1945; Dr. Fach, Landgerichtsrat, 1938 1939; Herzberg, Oberamtmann, 1938-1945; Dr.

Hopf, Oberfinanzpräsident, 1939; Hoseus, Landwirt, 1940-1945; Langer, Oberbergrat, 1938-1945; Dr. Mengerling, Rechtsanwalt, 1938-1940; Mohr, Landwirt, 1940-1945; Niebel, Architekt, 1940-1945; Ostermann, Fabrikant, 1938-1945; Dr. Rodenhauser, Generaldirektor, 1938-1942; Scheibler, Fabrikant, 1940-1945; Schneider Weingutsbesitzer, 1942-1945; Scholten, Rendant, 1940-1945; Sterzenbach, Oberpostrat, 1938; Tillmanns-Lohmann, Kaufmann, 1940-1945; Dr. Follier, Regierungsdirektor, 1938-1939; Dr. Wilscheck, Fregattenkapitän, 1942-1945

A II 1 C. Fachvertreter

Als Dekane der theologischen Fakultät die Professoren Jirku 1941-1945, Lothar 1939-1945, H. W. Schmidt 1938-1939, Schmidt-Japing 1939-1940. Der Landesjugendpfarrer Dr. Foß 1938-1944. Für die Kirchengemeindebeamten: Verwaltungsdirektor Dinger. 1938-1945.

A II 2. Korrespondenz mit Mitgliedern

wegen ihrer Berufung und Mitarbeit mit Liste. 1938-1944

A II 3. Abgelehnte Berufungen in den Provinzialsynodalrat

Oberbergermeister Dr. Sohwitzgebel, Dr. Greef, Sup. Rosenkeimer, Pfr. Engele-Krefeld, Sup. Schmidt-Wetzlar, D. Ohl, Pfr. Marten, Studienrat Dr. Felderhoff, Sup. Klein, Dr. Jarres, Regierungspräsident Siekmeier, L. von Behren, Oberpostrat Sterzenbach, Stadtschulrat Schlipkötter, Dr. Steinteller, Lic. Müller-Becherbach, Oberstudiendirektor Dr. Börger, Hermann Holländer, Paul Hoegen, Heinrich Stroh, Kaufmann Dörr, Vaupel, Notar Volpers, Justizinspektor Spengler, Bankdirektor Höfermann, Lehrer Sasse, Güterdirektor Hachenberg, Kurator Dr. Ehrlicher, Dr. Grundschöttel, Bankdirektor Kuhn. 1938-1944.

A III. Sitzungen des Provinzialsynodalrates

Sitzung am 12.7.1936: Einladung, Vorbericht, Tagesordnung, Anwesenheitsliste, Ergebnisstelegramme, Horn an Dr. Koch: Gestaltung des Protokolls 15.7.1938. Hauptpunkte der Verhandlung: Berichte und Einsetzung von Ausschüssen / 2. Sitzung am 12.1.1939; Vorbericht, Tagesordnung, Sitzungsniederschrift, Andacht, Denkschrift über Freizeiten, Wort an die Gemeinden. Hauptpunkte der Tagesordnung: Berichte und Beschlüsse 3. Sitzung am 10.2.1939 Tagesordnung, Sitzungsniederschrift, Vortrag des Verwaltungsdirektors Dinger über "Aufgaben und Schwierigkeiten für den Kirchengemeindebeamten in der heutigen Zeit". Hauptpunkte der Tagesordnung: Vorträge, Mißbilligung über die Auseinandersetzung wegen Ernennung von Dr. Koch, Stellungnahme zur Wiedereinsetzung des Generalsuperintendenten / 4. Sitzung am 30.6.1939: Einladung und Tagesordnung, Entschlüsse 1. zur Wiederbesetzung des Lehrstuhles der theologischen Fakultät in Bonn nach dem Weggang von Professor H.W. Schmidt und 2. gegen Amtsanmaßungen von BK-Stellen. Hauptpunkte der Verhandlung: Berichte und folgende Entschlüsse: 1. gegen die in Opposition zum Staate stehenden Pfarrer und Presbyterien, 2. zur Wiederbesetzung des Bonner Lehrstuhles / 5. Sitzung am 3.10.1939: Einladung mit Tagesordnung, Teilnehmerliste, Andacht des Vorsitzenden. Hauptpunkte der Verhandlung: Berichte / 6. Sitzung am 23.4.1940: Einladung

mit Tagesordnung, Anwesenheitsliste, Verhandlungsniederschrift, Andacht, Hauptpunkte der Verhandlung: Förderung des Theologiestudiums, Versorgung der Gemeinden, Stellungnahme gegen die Wiedereinsetzung des Generalsuperintendenten, Vertrauensvota für Dr. Koch und Horn / 7. Sitzung am 8.11.1940: Einladung mit Tagesordnung, Verhandlungsniederschrift, Teilnehmerliste, Andacht, Bericht: Aus den heimgekehrten Saargemeinden, Entschließung betr. Bildung und Ergänzung der Gemeindekörperschaften, Wort an die Gemeinden: Umbruch in der Kirche, Vortrag des Pfarrers Lic. Dr. Hennig-Eupen: Kreuz und Krone der Gemeinde Eupen. Hauptpunkte der Verhandlung: Berichte, Vorträge, Nachwuchs- und Unterrichtsangelegenheiten, Beginn der Aussprache über die Neubildung kirchlicher Körperschaften 8. Sitzung am 31.1.1941 Einladung mit Tagesordnung, Verhandlungsniederschrift, Teilnehmerliste, Vorbericht, Entschließung zur Einführung des alternierenden Pfarrstellenbesetzungsrechtes, Andacht des Vorsitzenden, Neufassung der Leitsätze "Die Neubildung der Presbyterien". Hauptpunkte der Verhandlung: Möglichkeiten zur Erneuerung der Presbyterien, Schwierigkeiten im heutigen Pfarrstellenbesetzungsrecht, Wege der Abhilfe / 9. Sitzung am 26.11.1941: Einladung und Tagesordnung, Verhandlungsniederschrift, Bericht den Vorsitzenden, Teilnehmerliste, Als Anlage: Verordnung über religiöse Vereinigungen und Religionsgesellschaften im Reichsgau Wartheland vom 13.9.1941. Hauptpunkt der Verhandlung: Neubildung kirchlicher Körperschaften / 10. Sitzung am 16.1.1942: Einladung mit Tagesordnung, Teilnehmerliste, Verhandlungsniederschrift, Andacht, des Vorsitzenden. Hauptpunkte der Verhandlung: Frage der Fürbitte im Zusammenhang mit dem Bruderratsprozeß; Neubildung kirchlicher Körperschaften 11. Sitzung 11.3.1943: Verhandlungsniederschrift Vortrag des Verwaltungsdirektors Dinger über "Vereinfachung der kirchlichen Verwaltung", Vorschläge zur Verwaltungsvereinfachung, Wort an die Mitglieder und an die Evangelischen Gemeinden der Rheinprovinz. Hauptpunkt der Verhandlung: Vereinfachung der kirchlichen Arbeit (Verwaltung und Seelsorge unter den Kriegsverhältnissen). Zu dieser Sitzung waren nur die in der Umgebung von Düsseldorf wohnenden Mitglieder eingeladen worden.
1938-1943

A IV. Tätigkeit der Ausschüsse

A IV 1. Allgemeines

Horn an Fuchs und Koch: Zusammensetzung der Ausschüsse / Mitarbeit der theologischen Fakultät Bonn / Verzeichnis der Ausschussmitglieder.
1938-1939

A IV 2. Ausschuss für Verfassung und kirchliche Ordnung

Berufung der Mitglieder / Mitarbeiter: Dr. Mengerling als Vorsitzender, ferner: Ditthard, Essers, Dr. Fuchs, Richter, Tiesler, Dr. Vollmer, Windfuhr, Spieß / Sitzung am 14.10.1938. Tagesordnung: Vorschlag einer Ausführungsverordnung zu der Verordnung über die Vertretung der Kirchenkreise und der Kirchengemeinden vom 6.7.1938 und Besprechung der Verhältnisse in der reformierten Gemeinde Elberfeld, Verhandlungsniederschrift/Sitzung am 17.11.1938. Tagesordnung: Die Regelung der Schwierigkeiten in der reformierten Gemeinde Elberfeld und Möglichkeiten einer Umgestaltung der kirchlichen Verfassung, Verhandlungsniederschrift / 2 Denkschriften vom 29.11.1938: 1. Versorgung der Minderheiten, 2. Verordnung über die Superintendenten / Frage der Vereidigung/Sitzung am 24.3.1939.

Tagesordnung: 1. Möglichkeiten einer Umgestaltung der kirchlichen Verfassung, 2. Besprechung folgender Sonderfrage: a) Nachprüfung der Bestimmungen über die Pfarrwahl, b) Disziplinarverfahren gegen Pfarrer wegen Pflichtverletzung, c) Vorgehen gegen solche Pfarrer, die den Eid nicht geleistet haben, d) Nachweis der arischen Abstammung bei Berufung von Geistlichen und Anstellung von Beamten, e) Anwendung des Berufsbeamtengesetzes auf die im Amte befindlichen Geistlichen und Beamten, f) Bedenken gegen die Aufnahme von Nichtariern in die Evangelische Kirche; Verhandlung: Niederschrift; Rundschreiben an die Mitglieder des PSR vom 30.3. 1939 / Sitzung am 18.7.1939. Tagesordnung: 1. Bedenken gegen die Aufnahme von Nichtariern in die evangelische Kirche, 2. Teilung der übergroßen Gemeinden, Verkleinerung der großen Presbyterien / Sitzung am 7.11.1940. Tagesordnung: 1. Möglichkeit der Neubildung der kirchlichen Körperschaften nach reformatorischen Grundsätzen unter neuzeitlichen Bedingungen, 2. Notstand des heutigen Pfarrstellenbesetzungsrechtes im Rheinland; veränderte Mitgliederliste: Ditthard, Essers, Marten, Richter, Tiesler, Spieß, Windfuhr; Verhandlungsniederschrift/Sitzung, am 12.12.1940. Tagesordnung: 1. Neubildung der Presbyterien, 2. Pfarrstellenbesetzung; Verhandlungsniederschriften von Dr. Thümmel und Aldag / Denkschriften des Pfarrers Bindseil: 1. Neubildung der Presbyterien, 2. praktische Vorschläge zur Erneuerung der Presbyterien, 3. Führerprinzip und Kirchenverfassung / Sitzung am 8.9.1941: neues Mitglied: Rechtsanwalt Albert-Meisenheim. Tagesordnung: Leitung der Kreisgemeinden in der Provinzialkirche; Verhandlungsniederschrift/Sitzung am 8.10.1941. Tagesordnung: Neubildung kirchlicher Körperschaften, Verhandlungsniederschriften, neues Mitglied: Fregattenkapitän Dr. med. Wilscheck-Siegburg ab XII 1943 / Aus dem Briefwechsel mit dem Vorgenannten geht hervor, dass für den 4.1. 1944 eine Tagung vorgesehen war, über die aber keine Unterlagen vorhanden sind. 1938-1944

A IV 3. Ausschuss für theologische Fortbildung: Berufung der Mitglieder
OKR Dr. Wollermann als Vorsitzender und D. Euler, Dr. Grünagel, Prof. H.W. Schmidt, Lic. Sinning, Prof. D. Lothar als Mitglieder 13.7.1938/Sitzung am 4.11.1938 mit folgenden Mitgliedern: Bickelhaupt, Steubing, Lothar, Wollermann, Euler, Sinning, Voß und Grünagel.; Verhandlungsniederschrift; Tagesordnung: 1. Einführung in die gegenwärtige Lage des Studiums und der Fakultät, 2. notwendige Maßnahmen / Rücktritt von Lic. Steubing am 26.4.1939/Sitzung am 30.6.1939: Verteilung von Studienbeihilfen / Ableben des Mitgliedes Bickelhaupt am 27.7.1940. Sein Nachfolger wurde Pfr. Tießer / Briefwechsel mit Prof. Lothar aus den Jahren 1941 und 1942. 1938-1942

A IV 4. Kirchenmusikalische Arbeitsgemeinschaft
Konstituierung, Verhältnis zum Landesverband der Evangelischen Kirchenchöre / Sitzungen mit Protokollen, Ausarbeitungen von Liedplänen, Ausbildung der Kirchenmusiker, Gestaltung der Liturgie. 1938-1944

A IV 5. Ausschuss für kirchliche Jugendunterweisung
Der Ausschuss hatte zunächst den Namen "Katechetischer Ausschuss", wurde aber mit Rücksicht auf das "Katechetische Amt" umbenannt, um Verwechslungen zu vermeiden. Gründung 31.10.1940 / Berufung der Mitglieder / Lehrplanentwürfe 1940-1943

A IV 6. Ausschuss für Gemeindeaufbau

Berufung der Mitglieder/Sitzungen am 10.1.1939 und 26.6.1939 / Referat von Dr. Voß: Der organische Zusammenhang der Gemeindearbeit 10.1.1939. 1939

A V. Neubildung der kirchlichen Körperschaften

Stellungnahme der Kreisgemeinde M.-Gladbach zu der Verordnung über die Vertretung der Kirchenkreise und Kirchengemeinden vom 6.7.1938 II 1942 / Referentenentwurf: Verordnung über die Vertretung der Kirchenkreise und Kirchengemeinden vom XI 1938 mit einem Anschreiben an den EOK, einen Bericht über die Auswirkungen der Verordnung vom 6.7.1938 enthaltend / Allgmeinde Korrespondenz über die Neubildung aus der Zeit vom 30.1.-20.03.1941 / Mitteilung des Konsistoriums Münster über die Arbeiten der Westfälischen Kirche auf dem Gebiet der Neubildung kirchlicher Körperschaften / Informationen an den AOK, vorwiegend an OKR Buschtöne, der sich besonders mit der Frage der Neubildung beschäftigt, bis V 1941 / Beratungen mit Mitgliedern der Gemeinde Rheydt über die Frage der Neubildung, desgl. mit Pfr. Schwalfenberg-Merzig V 1941 / Pfr. Schmidt-Duisburg beanstandet die Formulierung in § 7 der Mitteilungen vom April 1941, der besagt, dass der Vorsitzende des Presbyteriums nicht Geistlicher sein muß V-VI 1941 / Korrespondenz über die Neugestaltung der Kreis- und Provinzialsynoden ab 6.8.1941 / Abänderungsvorschläge zu der Vorlage Höhlers von Sup. Richter mit Entgegnung Höhlers bis X 1941 / Denkschrift über die kirchliche Neuordnung in den Kreisgemeinden und in der Kirchenprovinz, vermutlich von Höhler X 1941 / Stellungnahme Forsthoffs zu dem Entwurf über die Neugestaltung der kirchlichen Körperschaften X 1941 / Niederschrift eines Gesprächs mit Forsthoff am 30.10.1941 / Erwidern Höhlers auf die Stellungnahme Forsthoffs zu seinem Entwurf / Vorbericht zur Arbeitstagung am 26.11.1941, auf der die Vorschläge zur Neubildung kirchlicher Körperschaften verabschiedet werden sollen / Anregungen von Forsthoff und Dinger zur Neubildung kirchlicher Körperschaften XI 1941 / Horn an Thümmel: Bericht über die Sitzung am 26.11.1941 / Neufassung der Ziffer 5 der Leitsätze für die Unterteilung der großen Kirchengemeinden von OKR Spieß 24.12.1941 / Vorschlag des PSR zur Neubildung kirchlicher Körperschaften (1.Fassung) 1 1942 / Abänderungsvorschlag dazu o. Verf. / Abänderungsvorschlag den OKR Spieß zu einzelnen Punkten 23.1.1942 / Spieß an EOK: Bericht über den Vorschlag des PSR für die Neubildung der kirchlichen Körperschaften 5.3.1942 / Äußerungen des Sup. Seeliger-Sigmaringen zu dem Entwurf des PSR 14.3.1942 / Stellungnahme der reformierten Gemeinde Barmen- Gemarkung zu dem Entwurf des PSR mit einer Beantwortung Horns III-V 1942 / Horn an Köhler und Forsthoff : Hinweis auf Bedenken des Konsistoriums und des Superintendentenkonventes in der Frage der Neubildung V 1942 / Horn an Lic. Müller: folgende Gründe stehen einer baldigen Durchführung der Neubildung entgegen: 1. die wertvollsten Glieder der Gemeinden und des Pfarrerstandes sind im Felde; 2. die Neubildung ist ohne Gesetzesänderungen, die während des Krieges nicht erzielt werden können, nicht durchführbar 28.5. 1942 / Rundschreiben an die Mitglieder mit Thesen des Pfr. Ditthard, nebst einem Kommentar von Born dazu über "Geistliche Leitung" X 1943 1938-1943

A VI. Der Provinzialsynodalrat im Spiegel kirchenpolitischer Strömungen

A VI 1.

Kirchenpolitische Korrespondenz

Grünagel an Horn: Beurteilung der Behörden III-IV 1938 / Horn: Denkschrift über das Simultaneum nebst Begleitbericht an das Konsistorium 20.6.1938 / Sup. Klein: Benutzung der Gemeindehäuser durch die Deutschen Christen; Stellungnahme des Konsistoriums dazu 13.7.-29.9.1938 / Tiesler an Horn: Frage der Sondergottesdienste VIII 1938 / Entwurf einer Ordnung zur Bestellung einer Kirchenleitung mit Stellungnahme des Präses D. Koch u. a.K 1938 / Dr. Koch an E OK: Ansprüche der BK 6.10.1938 / Horn an Muß: Begründung seiner Ablehnung des Simultaneums 15.10.1938 / Schriftwechsel mit Grünagel, Pfr. Siegert-Berlin, Stahn wegen des Simultaneums X 1938 / Denkschrift von Horn: Was kann die kirchliche Behörde beitragen zur Besserung der Zustände in der evangelischen Kirche in Preußen? 3.11.1938 / Übersendung der Denkschrift mit Randberichten an Stahn, Ruppel, Werner, Richter, Grünagel 7.11.1938 / Horn an Koch: über die Notwendigkeit seines kirchenpolitischen Handelns mit besonderem Blick auf die bevorstehende Kirchenreform 11. 11.1938 / Anfrage des Mitgliedes des PSR Rodenhauser über die Stellungnahme des PSR zu den Reformplänen des Kirchenministeriums 13. 12.1938 / OKR Lic. Ellwein bittet um Unterstützung der Aktion des Reichsministers Kerrl durch Unterschrift 22.12.1938 / Korrespondenz von Horn mit Oberheid, Ellwein, Grünagel, Siegert und Sohns in dieser Angelegenheit, in der Horn seine Ablehnung begründet XII 1938 / Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft für reichskirchlichen Aufbau und volkikirchlichen Dienst zur Unterstützung der Aktion Kerrls I 1939 / Horn an Forsthofft Stellungnahme zum Plan des Reichskirchenministers 19.1.1939 / Vortrag von Ellwein in Köln 25.1.1939/Stellungnahme der VKL zum grundsätzlichen Wort der Kirchenführerkonferenz 24.2.1939 / H.W. Schmidt an Horn über die Frage nach der Lösung nach der Kirchenfrage mit Horns Antwort III 1939 / Ellwein an Horn: Bitte um Unterschrift zur Godesberger Erklärung 28.3.1939 / Horn macht seine Unterschrift von der gleichzeitigen Unterzeichnung des Präsidenten Dr. Koch abhängig 30.3.1939 / Ungeachtet dieser Einschränkung wurde die mit Vorbehalt gegebene Zustimmung als Zusage behandelt und entsprechend veröffentlicht: Briefwechsel über diese Angelegenheit III-VIII 1939 / Werners Einladung zu einer Zusammenkunft der leitenden Beamten der kirchlichen Verwaltung 22.7.1939 / Niederschrift über diese Tagung 24.8.1939 / Lagebericht der BK 20.9.1939 / Aufhebung der Gehaltssperre der BK-Pfarrer, Schwierigkeiten mit der BK IX-XII 1939 / Horn an Grünagel: Geplante Einbeziehung der BK in das Konsistorium 3.10.1940 / Stellungnahme zu einem Befriedigungsvorschlag der BK o.Verf. X 1940 / Briefwechsel mit Pfr. Fiebig- Münster zwecks Fühlungnahme IX-XI 1940 / Rundschreiben des Prof. Wentz über den "Wiener Plan" III 1941 / Denkschrift o.Verf. über das Verhältnis der Kirche, besonders der BK zum Staat o.D. / Pfr. Bindseil: Übersendung von 4 Thesen nebst Stellungnahme gegen die Unterminierungsarbeit der BK; Empfehlung Horns VI-VIII 1941 / Rundschreiben des Schlachtensee-Kreises, übersandt von Prof. Wentz, über Grundgedanken zur Neuordnung der Kirche; Stellungnahme zum "Offenen Brief" von D. Wurm und kirchliche Lageberichte IX 1941-I 1943 / Stellungnahme zum Judenproblem vonseiten der BK, Rundschreiben der BK II-III 1939 / Rede des Gauschulungsleiters Wolfram vom 17.9.1941 / Denkschrift o.Verf. u.D. über "Staatspolitische Überlegungen zur Kirchenfrage, die Lage nach dem 30.1.1933" / Denkschrift o.Verf. u.D.: Warum volkikirchliche Arbeitsgemeinschaft in der DEK / Denkschrift o.Verf. u.D.: Aufgaben kirchlicher Führung in der evangelischen Kirche / Denkschrift o.Verf. u.D. über die Abtrennung der Mitglieder der BK.
1938-1943

- A VI 2. Institut zur Erforschung des Einflusses auf das deutsch-kirchliche Leben**
Gründung am 4.4.1939, Eröffnung am 6.5.1939 / Einladungen, Tätigkeitsberichte, Unterstützung der Arbeit durch den PSR. 1939-1944
- A VI 3. Ableisten des Treueides**
Rundschreiben des Pfr. Bindseil über die Notwendigkeit des Treueides 28.5.1938 / Bericht des Präsidenten Dr. Koch an den EOK über die Durchführung der Verordnung betr. den Treueid der Geistlichen 2.12.1938. 1938 4. Legitimierung der BK-Kandidaten: Besprechung mit Vertretern des Rheinischen Rates im Konsistorium über die Vorlage schriftlicher Arbeiten bei der Prüfung von BK-Kandidaten 20.4.1938 / Horn an Prof. H. W. Schmidt: Anwendung des Kolloquiums für BK-Kandidaten 7.1.1939 / Stellungnahme von Koch zu einem Schreiben des Pfr. Lic. Dr. Beckmann vom 28.12.1939 / Essers an Horn; Kritik an Horns Einstellung zugunsten der BK-Kandidaten 12.3.1940 / Entwurf einer Denkschrift über die Interpretation der Dienstaufsicht des Konsistoriums bei der Übernahme der BK-Kandidaten IV 1940 / Denkschrift von Horn: Über die Legitimierung der Kandidaten der BK o.D. / Horn an Grünagel: Im Rheinland wird im Gegensatz zu Westfalen die Legitimierungsaktion vom Bruderrat untersagt 12.3.1940. 1938-1940 VII.
- A VII. Verwaltung des Provinzialsynodalrates**
- A VII 1. Geschäftsstelle des PSR**
Einrichtung einer Regis Registratur mit Aktenplan, 1942 / Ankauf eines Gemäldes für das Dienstzimmer des Vorsitzenden im Konsistorium / Beschaffung eines Aktenschranke und von Packkisten zur Sicherstellung von Akten / Portoauslagen und Büromaterial. 1939-1944
- A VII 2. Dienstreisen und Reisekosten**
hauptsächlich von Präses Horn nebst Korrespondenz zur Vorbereitung von Dienstreisen. 1938-1945
- A VII 3. Einladungen**
Tagung des Bundes evangelischer Pfarrer im Dritten Reich in Hilden VI 1938 / Einführung des Pfarrers Schmidt in Saarbrücken 22.5.1938 / Einweihung der evangelischen Kirche in Bensberg V-VI 1938 / Tagung in Remscheid zu einem Vortrag des Präses über "Mißverständnisse um das A.T." I 1939 / Konferenz in Saarbrücken VII-IX 1939 / Essener Pfarrerkonferenz X 1940 / Einweihung der Kirche in Ludweiler 4.5.1941 / Staatsbegräbnis des Reichsministers Kerrl 16.12.1941 / Hundertjahrfeier der Kirche Heddesdorf 15.1.1944. 1938-1944
- A VII 4. Glückwünsche**
zu Jubelfeiern und Familienanlässen. 1940-1944
- A VII 5. Anzeige von Sterbefällen und Beileidsschreiben**
Pfr. Bickelhaupt VII 1940 / Frau Lemmer IV 1941 / Sup. Reindell VII 1941 /

Fürst Friedrich zu Wied XI 1941 / Freiherr von der Goltz XII 1941 / Pfr. Glaser V 1942 / Propst Dr. Forsthoff VII 1942 / Pfr. Barmeister IX 1942 / Dr. jur. Bergfried 11 1943 / Dr. Jürgen Müller IX 1943 / Pfr. Fürst II 1944 / Frau des Sup. Dr. Schmidt-Oberhausen V 1944 / Pfr. Bindseil IV 1944 / Pfr. Schruck 1 1944 / Frau Pfr. Fürst und Sohn XI 1944.
1940-1944

A VIII. Personalakten

A VIII 1. Präses Horn

mit Bestallungsurkunde zum Vorsitzenden des PSR vom 28.3.1938 /
Regelung der Dienstbezüge und Kosten der Geschäftsführung /
Urlaubsregelung / Bestellung von Pfr. Grewel als Stellvertreter
1938-1945

A VIII 2. Präsidialvikar Pfaff

vom 1.6.-15.10.1938
1938

A VIII 3. Präsidialvikar Prinz

ab 16.10.1938 / Einberufung zum Heeresdienst am 9.1.1940 / Verhandlung
wegen Aufnahme in die Hinterbliebenen- und Ruhegehaltsversorgung 1941 /
Kriegsbriefe und Gesuche um Arbeitsurlaub.
1938 1945

A VIII 4. Präsidialvikar Pfr. i.R. Völter

als Vertreter für Prinz ab 26.1.1940 / Einberufung 18.4.1940 /
Reklamationsangelegenheiten / Kriegsbriefe. 1939-1942

A VIII 5. Präsidialvikar Zantow:

Vertreter von Prinz in der Nachfolge von Völter ab 16.7.1940. Abberufung
nach Altenessen am 31.7.1940.
1940

A VIII 6. Präsidialvikar Lic. Friedrich Kuhr

ab 1.11.1941. Seit 1.6.1945 Pfarrverweser der Gemeinde Laar (lt. Akten der
Synode Duisburg).
1941--1944

A VIII 7. Sekretärin Gertrud Brüggemann:

Gehaltsregelung und Beihilfen.
1939-1945

B. Verhältnis zum Konsistorium und zur Provinzialkirche

B I. Konsistorium

B I 1. Konsistorium Allgemeines
Verteilung der Dezernate VIII 1939 u. VI 1940.
1939-1940

B I 2. Konsistorialpräsident Dr. Koch

Beanstandung seiner Ernennung, Vertrauensvota, Reklamations-
angelegenheiten
1939-1941

B I 3. Generalsuperintendent D. Stoltenhoff
Horn an EOK: Notwendigkeit der Klärung der rechtlichen Stellung des
Generalsuperintendenten 2. 5.1938 / Auseinandersetzung zwischen Horn und
Stoltenhoff wegen eines durch Horn nicht weitergegebenen Rundbriefes des
Generalsuperintendenten. XI 1938 / Stellungnahme zu der voraussichtlichen
Wiedereinsetzung des Generalsuperintendenten II 1939-VI 1941.
1938-1941

B I 4. Konsistorialräte
Stellungnahme zur Disziplinierung des KR Ulrich I-II 1939 / Glückwunsch zur
Ernennung der Konsistorialräte Glaser und Quenstedt 7.2.1942 /
Beabsichtigte Beschäftigung des Pfr. Dr. Grünagel im Konsistorium in
Verbindung mit einer Pfarrstelle in Oberkassel IX 1942 / Heimgang des OKR
Spieß am 28.7.1943 nebst verschiedenen Beileidskundgebungen VII-VIII
1943 / Anteilnahme anlässlich der Ausbombung des OKR Euler V 1944
1939-1944

B II. Behördliche Einrichtungen

B II 1. Superintendentenkonvent
Einberufung der Superintendentenkonferenz zum 24.5.1938 durch den
Generalsuperintendenten 29.4.1938 / Horn befürchtet Störung seiner Tätigkeit
V-VII 1938 / Bericht der Tagung des Superintendentenkonvents vom
14.11.1939 / Horn: Stellungnahme gegen die drei Konvente im Rheinland
VII-IX 1941 / Einladung zur Sitzung des Konvents am 16.10.1941 nebst
Bericht über diese Sitzung X 1941 / Horn: Verhältnis des PSR zum
Superintendentenkonvent XI 1942-II 1944/ Einladung zur Konventstagung am
15. u. 16.3.1943.
1938-1944

B II 2. Disziplinarkammer
Briefwechsel mit Dr. Koch und Dr. Reuß über die Zusammensetzung der
Disziplinarkammer 1939-1940.
1939-1940

B II 3. Theologisches Prüfungsamt
Berufung von Horn in das Prüfungsamt I-III 1938 / Pläne für die theologischen
Prüfungen von Ostern 1938-zum Frühjahrstermin 1943 / Beteiligung des a.o.
Professors Ruttenbeck wird von Prof. Lothar beanstandet 18.2.1940.
1938-1943

B II 4. Katechetisches Amt
Das Katechetische Amt der Evangelischen Kirche des Rheinlandes ist als
Einrichtung des PKA nicht in die Zuständigkeit des PSR übergegangen /
Aufgaben des Amtes 26.1.1942 / Schwierigkeiten mit der BK bezüglich der
Lehrplangestaltung KI-XI 1943.
1940-1943

C. Der Provinzialsynodalrat und das Leben der Kirche

C I. Provinzialkirchliche Einrichtungen

C I 1. Landesjugendpfarramt

Einberufung des Leiters Pfr. Dr. Voß zu einer Übung vom 10.1.-8.3.1938 / Mitteilungen und Tätigkeitsberichte 1938-1939 / Denkschrift an den PSR mit den Forderungen des Amtes an diesen bezüglich der kirchlichen Neugestaltung 30.8.1938 / Vertretung des Leiters durch den Provinzialkatecheten Pfr. Petri 6.4.1941 / Heimgang des Leiters am 16.4.1944 in Finnland infolge Herzschlages.
1938-1944

C I 2. Provinzialkirchliches Bauamt

Tätigkeitsbericht des Bausachverständigen mit einem Auszug aus dem Jahresbericht von 1942.
1942

C I 3. Statistisches Amt der Rheinischen Provinzialkirche

Statistiken über kirchliche Gebäude nach dem Stand vom 1.1.1939; Äußerungen des kirchlichen Lebens 1939-1940; Volkswirtschaftliche Kräftebilanz 1939-1941; Volksschulen 25.5.1939; konfessionelle Aufteilung mit dem Stand vom 17.5.1931 6.6.1941; zahlenmäßige Entwicklung der Stadt- und Landgemeinden 25.9.1941.
1939-1941

C I 4. Kollektenausschuss

Verteilung der Kollekten des Rechnungsjahres 1938 / Antrag der Anstalt Hephata um die Totensonntagskollekte des Jahres 1939 / Einladungen zu Sitzungen aus den Jahren 1940-1942 / Radecke empfiehlt Tiesler als Nachfolger im Kollektenausschuss 25.8. 1941 / Verhandlungen mit Pfr. Lic. Geibel über seine Mitarbeit im Ausschuss; Schwierigkeiten aufgrund seiner Eidverweigerung II-XII 1942.
1938-1942

C II. Synode, Gemeinde, Pfarramt

C II 1. Synode

Neuregelung der Berufung von Superintendenten XII 1938-XII 1939 / Besetzung der Superintendentur Altenkirchen durch Synodalassessor Brinken 1.5.1939 / Verwaltung der Superintendentur Barmen XI 1943 / Beabsichtigte Aufteilung der Synode Dinslaken IX 1942-1 1943 / Schwierigkeiten in der Rechtsfrage bei der Verwaltung der Superintendentur Düsseldorf IX-XI 1938 / Bestellung des Pfarrers Ditthard zum Superintendenturverwalter der Synode Gladbach 22.7. 1944 / Besetzung der Superintendentur Meisenheim mit Pfr. Lic. Müller-Becherbach (Vorgeschichte und Befragung des PSR) VIII-XI 1941.
1938-1944

C II 2. Pfarramt und Gemeinde

C II 2 a. Pfarrbesoldungsangelegenheiten 1940-1941. Antrag einer Schwierigkeitsstelle für Pfr. Paschmann-Remscheid V-VIII 1940 / Antrag auf Aufhebung der Brüningschen Notverordnung durch Pfarrer Schwalfenberg-Merzig III 1941.
1940-1941

- C II 2 b. Pfarrstellenbesetzungsrecht
Vorschlag eines neuen Formulars für die Berufungsurkunde der Pfarrer durch die Gemeinde Köln V 1942 / Verordnung über die Versetzung von Geistlichen aus dienstlichen Gründen vom 18.3.1939 / Pfarrstellenbesetzung in Westfalen XI 1940/Änderung des Pfarrstellenbesetzungsrechtes wird durch den PSR beantragt zur Behebung schwerer Notstände von Pfarrern und Hilfspredigern; Ausdehnung des nur im Regierungsbezirk Koblenz geltenden alternierenden Besetzungsrechtes auf die ganze Provinz 19.2.1941 / Einwirkung der Bombenangriffe auf die Verteilung der Pfarrstellen im Ruhrgebiet 25.8.1943 / Sorgepflicht für die im Felde stehenden Pfarrer und Hilfsgeistlichen X 1943-I 1944 / Denkschrift über die behördliche Pfarrstellenbesetzung im Rheinland. 1939-1944
- C II 2 c. Besetzung von Pfarrstellen: Erhaltung der Predigtstelle Küppersteg der Gemeinde Wiesdorf; Streit wegen der Minderheitengruppe 1938 / Ablehnung eines Provinzialpfarramtes für die DC zwecks Versorgung der DC-Minderheiten o.D. (nach 1930) / Beurteilung des Pfarrers Richter Köln XI 1942 / Weiterverwendung des Hilfspredigers Kloster im Dienste der Rheinischen Kirche I 1939 / Anfrage des Pfr. Schwörer wegen einer Pfarrstelle in Koblenz III 1941 / Beschäftigung des Emeritus Münker V 1943 / Wiederbeschäftigung des Emeritus Schieferstein X-XI 1943. 1938-1943
- C II 2 d. Schwierigkeiten verschiedener Pfarrer aus kirchenpolitischen und sonstigen-Gründen
Axmacher-Moers; Bick-Neunkirchen; Hilfsprediger Caspers-Essen; Götting; Lesser-Elberfeld; Hilfsprediger Pfaff vonseiten St. Johann; Ruffer-Essen-Werden; Hilfsprediger Schmitz-Alstaden; Zetteln ann- Sterkrade. 1938-1943
Antrag des PSR Mitgliedes Ostermann auf Teilnahme an Presbyteriumssitzungen als Gast, was von der Behörde genehmigt wurde. 1938
- C II 2 e. Kirchenkampf in den Gemeinden Düsseldorf, Elberfeld, Rheydt, Ulm-Braunfels. 1938-1942
- C II 2 f. Briefwechsel zum Kriegserleben
Soldatenbriefe der Gemeinde Merxheim 1940 / Angriffe auf Duisburg ab 1940 / Fotokopierung von Kirchenbüchern als Kriegsmaßnahme X 1942 / Beerdigung von Opfern der Fliegerangriffe IV 1943 / Bombenschäden des Konsistoriums ab VII 1943 und Verlagerungsmaßnahmen / Soldatenbriefe / Mitteilungen über Schäden durch den Bombenkrieg. 1940-1945
- C II 2 g. Evakuierungsmaßnahmen aufgrund des Bombenkrieges
Unterbringung der Bevölkerung und seelsorgerliche Betreuung Ausgebombter. 1942-1944
- C II 2 h. Räumung des Saargebietes und Rückkehr der Bevölkerung 1939-1944
- C II 2 i. Eingliederung von Eupen und Malmedy 1940
- C III. Kirchliches Leben**

- C III 1. Innere Mission**
 Finanzielle Unterstützung der Inneren Mission 1938/Werbung für die Sterbevorsorge 1938 / Freizeiten für Fürsorgerinnen 1938 / Denkschrift über die Lage der Inneren Mission V 1939 / Schriftwechsel in dieser Angelegenheit mit dem Verein zur Errichtung evangelischer Krankenhäuser 1939 / Beschlagnahme der Werke der Inneren Mission in Mecklenburg und Maßnahmen zur Verhinderung eines gleichen Verfahrens im Rheinland 1939 / Steuerangelegenheiten der Inneren Mission 1941-1942 / Änderungsvorschlag für die Satzungen der Schmiedelanstalten zwecks Anpassung an die neue Steuergesetzgebung.
 1938-1942
- C III 2. Männerwerk**
 Empfehlung der Beurlaubung des Geschäftsführers Otto II 1940 / Einladung zu zwei Pfarrkonventen in Duisburg und Köln VI. 1940.
 1940
- C III 3. Frauenwerk**
 Unterstützungsgesuch des Frauendienstes und Freizeiten des Frauendienstes.
 1938-1939
- C III 4. Freizeiten**
- C III 4 a. Allgemeines
 Einteilung der Freizeiten 1938 / Einladungen / Denkschrift mit Tätigkeitsbericht 1938 1939 / Vorschlagsliste für Teilnehmer. 1938-1939
- C III 4 b Freizeiten der theologischen Fakultät: Freizeit für Studenten und für Pfarrer 1941.
 1938-1941
- C III 4 c Freizeiten in Hilden: Einladungen.
 1942 1944
- C III 4 d Freizeiten in Rengsdorf und Meisenheim
 Hausordnung der Freizeithäuser o.D. / Übersicht über bestehende Arbeitsgemeinschaften von Küstern, Diakonen und Gemeindeführern VIII 1938 / Jungpfarrerfreizeit in Rengsdorf und Meisenheim im November 1938; Benennung von Mitarbeitern und Teilnehmern / Freizeit der Kirchengemeindebeamten; Referat von Dr. Wendel-Düsseldorf über Gedanken um die Volkskirche XI 1938 / Pfarrerefreizeit im Dezember 1938 mit Tagungsniederschrift / Kandidatenfreizeit in Rengsdorf im Januar 1939 mit Vortrag über: Das Verhältnis der Kirche ihrem Wesen nach zu ihrer jeweiligen Gestalt und Ordnung / Freizeit in Rengsdorf im Mai 1939 / Bericht über stattgefundene Freizeiten von XI 1938-V 1939 mit Angabe der gehaltenen Referate und der Teilnehmer VIII 1940.
 1938-1940
- C III 5. Stiftungen**
- C III 5 a Allgemeines: Bericht über Vorsitzende und Mitglieder der Sonderausschüsse 6.6.1938; Besetzungsfragen der Sonderausschüsse mit Vorschlägen von Horn an Dr. Koch 12.9.1938.
 1938

- C III 5 b Betty-Günther-Heim
Satzungen; Zusammensetzung des Kuratoriums 1938-1943 /
Satzungsänderung 1938 / Das Kuratorium wurde 1942 erweitert.
1938-1943
- C III 5 c Freizeithäuser in Rengsdorf und Meisenheim: Mitarbeit im Verwaltungsrat
1939 / Anstellung von Ilse Dräger als Hausdame in Nachfolge von Fräulein A.
Frowein / Satzung des Vereins "Herzog-Wolfgang-Haus" 1943.
1939-1943
- C III 6. Seelsorge**
Entwurf einer Verordnung zur Sicherung der kirchlichen Versorgung der
Gemeindeglieder, besonders der kirchenpolitischen Minderheiten XI 1938 /
Begründung der Ablehnung der Taufe der Kinder des Reichsamtsleiters
Sohns 31.12.1938 / Bindseil: Vorschläge zur Rettung der kirchlichen
Seelsorge X 1941.
1938-1941
- C III 7. Religions- und kirchlicher Unterricht**
Richtlinien für eine fruchtbare religiöse Unterweisung unserer evangelischen
Jugend mit Lehrplänen X 1943 / Überlassung von Schulräumen für den
kirchlichen Unterricht XI 1939-I 1940 / Einführung des 3. Pflichtjahres für den
kirchlichen Unterricht, unter besonderer Berücksichtigung der Kriegs-
verhältnisse, Denkschrift o.D. / Horn an Schneider-Neukirchen: Heranbildung
von Katecheten VTI 1938 / Schwierigkeiten durch die Einrichtung des
Vorkatechumenates durch Pfr. Kolkmann- Sterkrade; Mißbilligung der
Anzeige des Pfr. Zettelmann 11.4.1940 / Vermehrter Einsatz von Pfarrern für
den Religionsunterricht (Tillmanns) 21.5.1940 / Eingabe der Synode St.
Johann wegen des schlechten Standes des kirchlichen Unterrichtes 2.7.1940
/ Horn an Sinning: Heranbildung von Katecheten in Verbindung mit der
Emeritierung, besonders für die Zeit nach dem Kriege IX 1942 / Verwendung
des Rentanten Krampe- Gummersbach als Katechet IV 1943.
1938-1943
- C III 8. Theologische Fakultät Bonn**
Wechsel im Dekanat 1938-1942 / Sorge um den Fortbestand der Fakultät
1939-1942 / Werbung für das theologische Studium 1939 / Mitarbeit des
Dekans im Provinzialsynodalrat 1939-1942 / Vorlesungsverzeichnis des
Winter- und Sommersemesters 1940.
1938-1942
- C III 9. Kirchenmusik**
Übersicht über die Besetzung der Kirchenmusikerstellen o.D. und 1938 /
Landesverband der Kirchenchöre III-IV Ie 1939 / Kirchenmusikalische
Veranstaltungen in Essen unter Leitung von Dr. Czach X 1941-I 1943 /
Elberfelder Kurrende: Arbeits-, Tätigkeits- und Lageberichte 1937-1944 /
Berufung des Professors Schneider in Köln zum kommissarischen Fach-
berater und Landeskirchenmusikwart 14.6.1941 / Evangelisches Seminar für
kirchliche Gemeindepflege und Kirchenmusik: Einladung zur Eröffnungsfeier
am 18.5. 1942; Lehrplan 1942 / Mitteilung über Unterrichtstätigkeit VIII 1943 /
Übersicht über Lieder, die im evangelischen und katholischen Gesangbuch
gemeinsam sind 1940.
1938-1944
- C III 10. Kirchliche Kunst**

Mysterienspiele in Aachen VI 1938 / Restaurierung und Reproduktion alter Wandmalereien in der Kirche zu Niederhausen-Nahe VI 1942-II 1945.
1933-1945

C III 11.

Kirchliches Schrifttum

Verbot des Wochenblattes "Evangelische Gemeinde heute" 5.10.1938 / Anschreiben bei Versendung von Veröffentlichungen des PSR an übergeordnete staatliche und kirchliche Stellen, an Mitglieder und sonstige Persönlichkeiten / Ankündigung von Veröffentlichungen kirchlichen Schrifttums / Korrespondenz mit der Druckerei Essers-Rheydt / Verbot des Elberfelder Gemeindeblattes 1941 / Verwendung der Restauflage der Veröffentlichung über den 3. Rheinischen Kirchentag in Saarbrücken.
1938-1944

D.

Finanzverwaltung

D 1.

Allgemeines

Denkschrift von Dr. Wendel-Düsseldorf über den Begriff der Mildtätigkeit im neuen Grundsteuerrecht der Kirchengemeinden X 1938 / Entwurf einer Verordnung über die Sicherheitsleistung zur Abwendung von Schäden an kirchlichem Vermögen 1939 / Festlegung der Höhe des Kriegsbeitrages V 1940.
1938-1940

D 2.

Beihilfen

a) Beihilfen an die Geistlichen Bender, Bechthold, Böldt, Finthammer, Jirku, Jung, Luhr, Pack, Paskert, Sauerbrey, Schäperkötter, Schmidt-Saarburg, Schwalfenberg, Steubing, Wiebel; b) an die Stadt Duisburg, das Niederrheinische Diakonissenmutterhaus und das Studentenpfarramt.
1938- 1944

D 3.

Pfarrtöchterstiftung:

Unterstützungsangelegenheiten der Lore Neudörfer, Frau Rumpf geb. Holtey-Weber und Fräulein Haas.

D 4.

Aachen-Münchener-Fonds

Unterstützungsangelegenheiten der Pfarrwitwen Wilhelm, Haberkamp und Weigle.

D 5.

Studienbeihilfen

D 5 a

Studienbeihilfen, Allgemeines

Verfügung betr. Studienbeihilfen / Beihilfesuche von Hilfsgeistlichen / Mitwirkung der theologischen Fakultät bei der Verteilung der Stipendien
1939-1944.

D 5 b

Studienbeihilfen an folgende Theologiestudenten: Ernst Bammel 1940-1942; Peter Braun 1941-1942; Werner Brölsch 1939-1940; Erna Fitzner 1941-1942; Heinz Flammersfeld 1939-1940; Luise Friedrich 1944; Erich Gehring 1938-1941; Wolfgang Gruner 1939; Karl Gursky 1939-1940; Karl Held 1940-1941; Werner Henschel 1940.1941; Irmgard Huber 1941-1943; Hans Jansen 1940-1941; Wolfgang Kinzel 1941; Wolfgang Lange 1939-1940; Heinz Langhoff 1939; Vikar Ewald Luhr 1940; Alex Mannsdörger 1939; Wilhelm Münker 1939;

Robert Nülle 1940-1941; Hermann Orth 1939; Artur Platz 1940; Friedrich Rößle 1939-1940; Hans-Werner. Schauß 1939-1940 ; Ernst Scheier 1939-1940; Kurt Schmitz 1940; Walter Thyssen 1939; Friedrich Uibel 1939; Hans Zimmermann 1939-1940.
1938-1944

- D 6. Haushaltspläne der Rheinischen Provinzialsynodalkasse**
aus denn Jahren 1939, 1941 und 1942 nebst einer Stellungnahme von Horn zur Niederschrift über die Finanzgebarung der Provinz X 1941.
1939-1942

E. Brieftagebücher

- E 1. 18.6.1935-22.10.1938 zugleich Brieftagebuch der 44. Provinzialsynode.
E 2. 22.10.1938-2.11.1940
E 3. 2.11.1940-28.11.1942
E 4. 30.11.1942-11.6.1945